

Calw des Wochenblatt
 erscheint wöchentlich dreimal: Dienstag, Donnerstag u. Samstag. Der Samstagnummer wird ein Unterhaltungsblatt beigegeben. Abonnementspreis halbjährl. 1 fl. durch die Post bezogen im Bezirk 1 fl. 8 kr., sonst in ganz Württemberg 1 fl. 15 kr.

Calwer Wochenblatt.

Für Calw abonniert man bei der Redaktion, auswärts bei den Posten oder der nächstgelegenen Poststelle. Die Einrichtungsgebühr beträgt 2 fr. für die dreispaltige Zeile oder deren Raum.

Amts- und Intelligenzblatt für den Bezirk.

Nro. 113.

Dienstag, den 28. September

1869.

Einladung zum Abonnement auf das „Calwer Wochenblatt“.

Mit dem 1. Oktober beginnt ein neues Abonnement auf das „Calwer Wochenblatt“, welchem seit dem 1. Juli wöchentlich ein Unterhaltungsblatt beigegeben wird. Abonnementspreis: in der Stadt (ohne Trägerlohn) 30 fr., im Bezirk (sammt Lieferungsgebühr) 34 fr., sonst in ganz Württemberg 38 fr.

Zu neuen Bestellungen hiemit freundlichst einladend, ersuche ich die seitherigen verehrl. Quartal-Abonnenten um baldigste Erneuerung ihres Abonnements, insbesondere aber möchte ich die auswärtigen bitten, alsbald bei den Postboten oder der nächstgelegenen Poststelle ihre Bestellungen zu machen, damit sie das Blatt vollständig und regelmäßig forterhalten.

Inserate haben bei der weiten Verbreitung des Blattes in der Regel den besten Erfolg und werden pro Zeile mit nur 2 fr. berechnet und bei öfteren Wiederholungen entsprechender Rabatt gewährt.

Diejenigen Inserate, welche in die am gleichen Abend erscheinende Nummer aufgenommen werden sollen, müssen spätestens **Vormittags 10 Uhr**, größere Annoncen dagegen schon einen Tag früher, übergeben werden.

A. Oelschläger.

Ämtliche Bekanntmachungen.

Calw. An die Ortsvorsteher.

Nachstehender Erlaß des K. Ministeriums des Innern wird hiemit den Ortsvorstehern zur Nachachtung eröffnet.
 Den 24. September 1869. K. Oberamt. Thym.

Das Ministerium des Innern an das K. Oberamt Calw.

Der Ausschuss der evangelischen Landes-Synode hat in einer durch das K. Ministerium des Kirchen- und Schulwesens mitgetheilten Eingabe über das häufige Vorkommen von zum Theil schweren Beeinträchtigungen einer würdigen äußeren Sonntagsfeier sich beklagt, und in dieser Beziehung insbesondere hervorgehoben, wie namentlich der starke Wirtschaftsbefuch und der unnäßige Genuß geistiger Getränke nicht selten zu Unordnungen und Ausschreitungen führe, durch welche die Sonntagsruhe gestört und dem geordneten Theil der Bevölkerung Anstoß bereitet werde, wie ferner an solchem Treiben trotz des bestehenden Verbots hin und wieder auch junge Leute Antheil nehmen.

Das Ministerium sieht sich deshalb, der an dasselbe gerichteten Bitte gemäß, veranlaßt, die Ortspolizeibehörde ersüchlich an ihre Obliegenheit zu erinnern, derartigen Excessen und Störungen der Sonntagsruhe mit Nachdruck und Strenge entgegen zu treten und vorkommende Gezeiges-Übertretungen gebührend zu bestrafen.
 Stuttgart, 20. September 1869. Geßler.

Forderungen

an den Entwichenen Bauern Jakob Friedrich Weimann von Weltenschwamm sind binnen 8 Tagen bei dem Schultheißenamt Altburg anzumelden.

Teinach, 27. September 1869.

K. Antiquariat.
 Raszger.

Privat-Anzeigen.

Ein Strickergefelle,

der gut scheeren und wullen kann, findet eine Stelle bei

Carl Dost.

Knecht-Gesuch.

Durch Auswanderung unseres Knechtes wird dessen Stelle frei. Wir suchen daher einen anderen ganz soliden und zuverlässigen Mann, der mit Pferden gut umgehen kann.
 Schill & Wagner.

Heute Dienstag Abend ist

gesellschaftliche Zusammenkunft

bei

J. Ziegler

zur alten Post.

Calw.

Geschäfts-Eröffnung und Empfehlung.

Der Unterzeichnete macht hiemit dem hiesigen und auswärtigen Publikum die ergebene Anzeige, daß er sein Geschäft als Uhrmacher eröffnet hat und empfiehlt sein gut assortirtes Lager in Uhren mit Garantie zu den billigsten Preisen.

Reparaturen werden pünktlich und billig besorgt.

Vonts Rist, Uhrmacher,

bei der äußeren Brücke.

Flanellhemden in sehr großer Auswahl

in allen Qualitäten und Größen, und in den schönsten neuesten Dessins, wie auch

Kleider und Hemden-Flanell am Stück,

empfehle ich zu ausnahmsweise billigen Preisen.

G. F. Würg

Winter-Buckskins

nach neuestem Geschmack und feiner solider Waare empfiehlt zu billigen Preisen
Carl Mörsh.

Mein Lager in
schwarzem Seidenzeug in mehreren sehr preiswürdigen Qualitäten, gefarbt, weiß und schwarz seidenen Damenkravättchen und Schlingtüchern in moderner Auswahl, seidenen Foulards, schwarzseid. Herrenhalstüchern, Cravatten und Schlips in großer Auswahl erlaube ich mir unter Zusicherung billigster Preise bestens zu empfehlen.

Ernst Schall.

Journier-Empfehlung.

Durch eine frische Sendung der schönsten Nußbaum-, Kirschbaum- und Ahorn-Journiere ist mein Lager aufs Beste assortirt und empfehle ich dieselben unter Zusicherung der billigsten Preise.

August Roller, Schreiner.

Mein Lager in
schwarzen **Lhybets**, worin ich namentlich in feineren Sorten neuerdings eine hübsche Auswahl erhalten habe, in **Halbthybets, Orleans, Vollaas**, ganz wollen und halbwoollen, **Lustre, Cassinets, Baumwollbiber, Manchester, Sammt, Futterbarchent, Baumwolltuch, Sarzenet, Cannesfas, Shirting** (sehr billig, z. B. $\frac{1}{4}$ gut Cannesfas à 12 fr., $\frac{1}{4}$ gut Sarzenet à 11 fr.), sowie in **Taschentüchern**, feinen und baumwollen, erlaube ich mir unter Zusicherung billigster Preise bestens zu empfehlen.

Ernst Schall.

Markt-Empfehlung.

Das schon viele Jahre bekannte

Nadel- und Kurzwaarenlager

befindet sich wieder auf bevorstehendem Jahrmarkt und verkauft wie allgemein bekannt zu den billigsten Preisen.

Verkaufsplatz wie immer vis-à-vis von Herrn Hutfabrikant Schill, mit Firma versehen.
D. Scherr
aus Wattenhe im am Rhein.

Verkauf.

Ich habe noch einige Paar Tuch- und Buckskin-Hosen sowie kleinere Zuppen zu verkaufen zu ganz herabgesetztem Preis; zugleich empfehle ich einige Frauenkleider, Röcke, Halstücher und 1 Sparherde.

Auch kaufe ich zum Verarbeiten alte Seidenhüte (sogenannte Schlosser).
F. Rank im Zwinger.

Das Stuttgarter Consignations-Geschäft

von Pfälzer & Comp.

übernimmt jede kaufmannsgute Waare zum Verkaufe gegen billige Provision und gibt auf Verlangen übliche Vorschüsse.

Staats-Obligationen

empfehle ich den Gemeindepflegern, Stiftungen, Pflögschaften und Privaten zu den jeweiligen Curfen zu geneigter Abnahme.

Calw.

Verw. Aktuar Ziegler.

Calw.

Bitte um Aufenthaltsanzeige.

Johann Friedrich Knecht von Dörnach DA. Tübingen, welcher in der Umgegend an der Eisenbahn arbeiten soll, und dem eine Mittheilung zu machen ist, wird ersucht, seinen Aufenthaltsort hieher anzuzeigen; auch wird das Schultheißenamt der Gemeinde, in welcher sich zc. Knecht aufhält, um Mittheilung hierüber ersucht.

Die Redaktion d. Bl.

Erdöllampen

und einzelne Theile in großer Auswahl empfehle zu gütiger Abnahme; meine Preise sind sehr billig und fest gestellt.

J. F. Desterlen.

Einige fleißige

Mädchen

finden bei mir gegen hohen Lohn andauernde Beschäftigung.

Wilh. Pfauß.

Bis 1. Oktober wird ein möblirtes

Zimmer

frei bei

Apotheker Rnthardt.

Bremen.

Abschied.

In Folge meiner Abreise nach Amerika sage ich auf diesem Wege allen meinen Fremden und Bekannten Lebewohl.

Joh. Mich. Hofmann.

Samstag, den 2. Oktober, habe ich große polnische



Schweine

zum Verkauf im Hirsch in Calw.

Martin Ott, Schweinhändler.

Regenschirme-Empfehlung.

Regenschirme in Seide, Zanella, Alpaca, und baumwollene zu 1 fl. 36 kr., und höher empfiehlt zu den billigsten Preisen

F. Raschold der Ältere.

Calw.

Eine gute starke

Drehbank

verkauft billig

Wagner Geiger d. Ält.

40—50 Simri schöne und gute

Kartoffeln

hat zu verkaufen

Nachtwächter Degenhard.

Calw.

Dienstmädchen-Gesuch.

Ein solides und fleißiges Dienstmädchen findet sogleich eine gute Stelle durch die Exped. d. Bl.

Calw.

Kunst-Anzeige.

Unterzeichneter erlaubt sich anzuzeigen, daß er hier von heute über den Markt mit hoher Bewilligung sein großes

Panorama

in der großen Bude auf dem Brühl aufzustellen die Ehre hat. Dasselbe enthält:

malerische Reise durch Europa und Amerika,

sowie die neuesten Kriegereignisse Deutschlands und Italiens.

Die schönsten Naturansichten der Welt,

die Aussicht auf dem 5360 Fuß hohen Berg Nigi-Culm

in der Schweiz, links auf der Spitze des Nigi von dem hölzernen Gestell (Kanzel genannt) erblickt man in weiter Ferne den über 30 Stunden entlegenen Bodensee, etwas näher den Züricher- und Negeersee, unter sich den 5 Stunden langen und 2 Stunden breiten Zugersee, an diesem rechts liegt der Marktsee, links 3 Stunden vom See entlang die Stadt Zug, nördlich über die Ebene Schwabens und den Schwarzwald. Von Osten nach Westen zieht sich die Gebirgskette von den Rontonen Appenzel, St. Gallen, Glarus, Schwyz, Unterwalden, Bern und Luzern, bis an das Juragebirge und die Grenze von Frankreich. Die hervorragendsten derselben sind: der Säntis, Glaruisch, Tödi, Titlis, Birstenstock und die Berner Alpen. Dann der Vierwaldstättersee, am hintern Ende liegt die Stadt Luzern am Fuße des Pilatusberges, ganz in der Nähe Rühnacht; die ferneren Scenen sind: der Sempachersee mit dem Sursee, dann der Reichen- und Hallwilersee. Dieses Tableau ist 24' lang, und 5' hoch.

Aus der Vogelschau:

Die Stadt New-York, Williamsbur; und Brooklin

in Amerika mit ihrer prachtvollen Umgebung, großes Rundgemälde von 100 Quadratfuß.

Jerusalem zur Zeit Christi.

Das deutsche Bundesschützenfest in Wien. Die Ueberführung der Leiche des Kaisers Maximilian von Mexiko von der Fregatte Novarra nach dem Mele in Triest.

Die Schlacht bei Königgrätz den 3. Juli 1866.

Die Schlacht bei Custozza in Italien den 24. Juli 1866.

Die Erstürmung der Duppeler Schanzen.

Extra-Tableau: das hl. Grab in Jerusalem.

Das Panorama ist täglich von Morgens 9 Uhr an zu gefälligem Besuche geöffnet.

Eintrittspreise: Erwachsene 6, Kinder 3 kr.

Zu zahlreichem Besuche ladet ergebenst ein

Adolph Rauscher.

LIEBIG'S FLEISCH-EXTRACT

FRAY-BENTOS (aus Süd-Amerika.)

LIEBIG'S FLEISCH-EXTRACT COMPAGNIE, LONDON.

Grosse Ersparniss für Haushaltungen.

Augenblickliche Herstellung von kräftiger Fleischbrühe zu $\frac{1}{3}$ des Preises derjenigen aus frischem Fleische. — Bereitung und Verbesserung von Suppen, Saucen, Gemüsen etc.

Stärkung für Schwache und Kranke.

Zwei Goldene Medaillen, Paris 1867; Goldene Medaille, Havre 1868.

Détail-Preise für ganz Deutschland.

1 engl. Pfd.-Topf 1/2 engl. Pfd.-Topf 14 engl. Pfd.-Topf 1/8 engl. Pfd.-Topf
à Fl. 5. 33. à Fl. 2. 54. à Fl. 1. 36. à 54 kr.

WARNUNG.

Um den Consumenten vor Täuschung und Missbräuchen sicher zu stellen, dass man ihm statt des AECHTEN LIEBIG'schen FLEISCH-EXTRACTS, nicht anderes Extract UNTERSCHIEBE, befindet sich auf ALLEN Töpfen ein Certificat mit der Unterschrift der Herren Professoren Baron J. von LIEBIG und DR. M. von PETTENKOFER als BÜRGCHAFT für die REINHEIT, AECHTHEIT und GÜTE des LIEBIG'S FLEISCH-EXTRACT.

Nur wenn der Käufer auf DIESE Unterschriften achtet, ist er sicher, das von obigen Professoren analysirte und controlirte AECHTE LIEBIG'S FLEISCH-EXTRACT zu empfangen.

J. Liebig

M. Pettenkofer

Zu haben in den meisten Handlungen und Apotheken.

Loeblund's Malz-Extract,

bei der Pariser Weltausstellung preisgekrönt, ist das wirksamste Mittel gegen Husten, Heiserkeit, Brust- und Halsleiden. Zu haben in allen Apotheken.

**Vorhangstoffe,
Bettüberwürfe,
leinen Taschentücher,
Baumwolltuch,
Shirting und
gebleichte Leinwand**

empfiehlt in vorzüglichen Qualitäten zu sehr billigen Preisen

Trangott Schweizer
am Ledereck.

Calw.

Pferdeversteigerung.

Kommenden

Mittwoch, den 29. d. M.,

Nachmittags 1 Uhr,

versteigert der Unterzeichnete am Calwer Pferdemarkt 6 Stück gute Zugpferde besten Alters.

Die Pferde sind von Vormittags 9 Uhr an im „Badischen Hof“ zu sehen.

Vapp, Bauunternehmer.

Calw.

Kleider-Flanelle

eigener Fabrication, sowie

Flanell-Banden

in verschiedenen Qualitäten und schöner Auswahl empfiehlt

G. F. Würz.

Schönen

Roggen zum Säen,

sowie gute Erdbirnen, rotthe und lange weiße, verkauft

Dierlamm, Bäcker.

Calw.

Den früher von mir geführten

Leder-Ausschnitt

habe ich wieder angefangen und erlaube mir, denselben in allen seinen Theilen bestens zu empfehlen.

Friedr. Schaufser,
Rothgerber.

Eine dänische Dogge

14 Monate alt, ein Rüde, verkauft wegen Abreise.

Friedr. Kläger,
auf der Bauhütte an der Station
Althengstett.

Einen

Kastnofen

mit sturzenem Aufsatz hat zu verkaufen
Gustav Bfommer
beim Waldhorn.



Verloren!

ging am
9. d. M. von
Ostelsheim nach
Calw eine **Wagenwinde**.
Der redliche Finder wird ge-
beten, dieselbe gegen Belohnung
abzugeben bei

Jakob Lutz
in Ostelsheim.



Mein aufs Beste assortirtes Lager

fertiger Herren-Kleider, Tuch, Burkins und Ueberzieher-Stoffe

erlaube ich mir in zunehmender stärkerer Verbrauchszeit in empfehlende Erinnerung zu bringen.

Carl Ziegler, Teinacherstraße.

Musterkarten von Tuch und Buckskin etc. sind aufgelegt und werden Anzüge nach Maß in kürzester Zeit elegant angefertigt.

Anzeige.

Mit Gegenwärtigem mache die ergebene Anzeige, daß ich mit meinem gut assortirten **Weiß- und Wollenwaaren-Lager** auch diesen Markt wieder im Gasthof zum **Walhorn** eintreffen werde.
Jonas Kay aus **Tübingen**.

(Kunst-Notiz.) Freunde von Panoramen machen wir hiemit auf das gegenwärtig hier befindliche von A. Kauscher aufmerksam. Sowohl an schönen Naturansichten als an lebhaften Schlachtdarstellungen u. dergl. m. bietet es mannigfaltige Abwechslung; im Ganzen sind 9 Tableaux ausgestellt, welche einen Umfang von 30 bis 350 Quadratfuß, ohne optische Vergrößerung, haben. Als besonders interessant erwähnen wir die Aussicht auf dem 5560 Fuß hohen Berge Rigi-Culm in der Schweiz und das deutsche Schützenfest zu Wien etc. Von der Aehnlichkeit der Naturansichten wird Jeder, der die betr. Gegenden schon bereist hat, überrascht werden.

Tagesneuigkeiten.

— Calw. In den Sitzungen des K. Kreisstrafgerichts vom 17. und 20. Sept. d. J. kamen folgende Fälle zur Verhandlung, und zwar: am 17. Sept. die Untersuchungssache gegen den ledigen Zimmermann Adam Waidelich von Simmersfeld, O. A. Nagold, wegen Körperverletzung. Derselbe hat am Sonntag den 1. Aug. d. J. Nachts dem ledigen Bauern Jakob Keck von Oberweiler, Gemeinde Aichhalden, O. A. Calw, vor dem Wirthshaus zum Hirsch daselbst mit einem Prügel einen Streich auf den Kopf versetzt und ihm hierdurch ober dem linken Stirnhügel eine 1" lange und 2" tiefe Wunde beigebracht, welche für den Verletzten eine 2stägige Arbeitsunfähigkeit zur Folge hatte. Er war der mit Vorbedacht und mittelst einer Waffe verübten Körperverletzung beschuldigt. Das Gericht verurtheilte ihn wegen im Affekte verübter Körperverletzung zu der geschärften Kreisgefängnißstrafe von 4 Monaten sprach ihn jedoch von der auf Vorbedacht gehenden Beschuldigung frei. Am 17. und 20. Sept. die Untersuchungssache gegen Jakob Kirchenbauer, Tagelöhner von Jetersbach, großherzoglich badischen Amtes Pforzheim, wegen Diebstahls. Derselbe ist beschuldigt, am 28. April d. J. in der Wohnung des zum Forstmeister in Aitenstaig ernannten Revierförsters Herdogen von Wildbad, eine diesem gehörige im offenen Schlafzimmer an der Wand gehängte goldene Repetir-Uhr sammt goldener Kette im Werthe von 61 fl. in diebischer Absicht weggenommen zu haben. Er gab zwar zu die Uhr von der Wand weggenommen, bestritt aber die Absicht gehabt zu haben sie zu behalten und behauptete, er habe sie dem Forstmeister überbringen wollen. Das Gericht erkannte ihn jedoch schuldig und verurtheilte ihn zu der Zuchthausstrafe von 6 Monaten. Rechts consulent Schwarzmann dahier verteidigte ihn.

— Stuttgart, 26. Sept. (Die Verfassungsfeier.) Am Freitag Abend nach 7 Uhr langten J. J. M. M. der König und die Königin, von Friedrichshafen kommend, in Stuttgart an und wurden am Bahnhofs von einer zahlreichen Menschenmenge mit lebhaften Hochrufen empfangen. Am gleichen Abend fand im prächtigen Saale der Bürgergesellschaft ein Bankett stat., dem eine größere Anzahl von Mitgliedern der Kammer der Abgeordneten anwohnte. Der erste Toast, von dem Gesellschaftsvorstande, Hrn. Geiger, ausgebracht, galt dem König: „Ehre dem Fürsten, welcher festlich den Tag begeht, an welchem vor 50 Jahren der absolute König ein constitutioneller geworden und die Verfassung neu begründet wurde.“ Oberbürgermeister Sieck zeichnete in meisterhaften Zügen die Vichseiten der Verfassung und die Errungenschaften, die uns unter der Herrschaft des Staatsgrundgesetzes, dem heute so Fürst wie Volk ein festliches Andenken weihen,

zu Theil geworden. Nach Hrn. v. Sieck ergriff Desterlen das Wort; er sprach vom großen, einigen und freien Deutschland, von jenem Deutschland, wie es durch die blutige Schlacht von 1866 nicht geschaffen worden. Diesem fehlt des ethische Moment der geistigen und freien Mitwirkung des Volkes; es ist das Werk einiger weniger Gewalthaber. Nicht diesem, sondern dem in freier Selbstbestimmung des Volkes geschaffenen Deutschland gilt unser Hoch! — Mit jubelnden Rufen fiel die Versammlung ein; diese Rufe wiederholten sich, als die Musik die Melodie: „Was ist des Deutschen Vaterland“ anstimmte. — Am Samstag Vormittag begannen sich die Straßen mit schwarz-rothem Flaggenschmuck zu bedecken. Abends versammelte sich eine große Menschenmenge vor dem K. Schlosse. Man wollte die Auffahrt der zum Galladiner geladenen Herrschaften sehen. Das Festmahl fand im südwestlichen Flügel des Schlosses, im glänzend erleuchteten weißen Saale statt. Es erschienen beim Mahle J. J. M. M. der König und die Königin; die Mitglieder des K. Hauses, die höchsten Hof- und Staatsbeamten, die Mitglieder der Kammer der Ständesherrn. Von der Kammer der Abg. waren 51 erschienen und 10 hatten sich entschuldigt. (Eine größere Anzahl hatte für ihr Ausbleiben eine motivirte Erklärung abgegeben. D. Red.) Den ersten Toast brachte Sr. Maj. aus; der König weichte sein Glas dem Vaterlande mit den Worten: „Meine Herren! Ich trinke am heutigen Tage auf das Wohl des Landes und auf ein vertrauensvolles Zusammenwirken seiner Vertreter mit seiner Regierung!“ Auf die Worte Sr. Maj. des Königs erwiederte der Präsident der Kammer der Ständesherrn, Graf von Nechberg.

— Stuttgart, 26. Sept. Der „Beobachter“ schreibt: Das Ausbleiben einer von allen Seiten erwarteten politischen Amnestie und die bedingte Form der Verurteilung Meyer's (auf 3 Tage zur Theilnahme an dem königlichen Festmahle) haben einen Theil der Abgeordneten der großdeutschen Fraction, sowie sämmtliche hier anwesende Mitglieder der Clubs der Volkspartei zu dem Entschlusse bestimmt, an dem königlichen Festessen nicht Theil zu nehmen, und von diesem Entschlusse dem königlichen Oberhofmeisteramt in besonderem Schreiben Nachricht zu geben. Das eine ist unterzeichnet von Schott, Desterlen, Probst, Ammermüller, Becker, Feiler; das andere von: Stumpf, Schwarz, Wilh. W. demann, Böhmle, C. Döfler, Reichler, Langberg, Kable, G. Schein, Bollmer, Georgii, Hermann Niehamer, Witt, Uhl. Den letzteren schlossen sich noch an: G. Köcher, Geiger, Barck und Birk.

— Karlsruhe, 24. Sept. Die Eröffnung! der Ständeversammlung wurde heute um halb 12 Uhr durch den Großherzog vorgenommen. Die Tyronrede machte allseitig einen befriedigenden Eindruck, indem die Regierung eifrig bestrebt ist, auf die Wünsche der Kammer einzugehen. So soll zum Beispiel die Aburtheilung aller politischen Vergehen an die Schwurgerichte übertragen, die obligatorische Civilehe soll eingeführt und die Verwaltung der weltlichen Stiftungen geregelt werden. Dieß Alles war schon im vorigen Landtag Gegenstand umfangreicher Motionen und entspricht durchaus dem Wunsche der Mehrheit der badischen Bevölkerung.

Schweiz. Bern, 24. Sept. Württemberg hat sich für das Gotthardsprojekt erklärt und es besteht hiernach dessen Einladung zu den in Bern tagenden Konferenzen in nächster Aussicht.

Redigirt, gedruckt und verlegt von A. Delschläger

